

Lärmwahrnehmung und Gehörschutz

Wahrnehmung von Lärm

0-39 dB	Persönlicher Bereich, kaum feststellbar, z.B. 30 dB Flüstern
40-79 dB	Belästigungsbereich, störend, z.B. 50 dB Bürobetrieb, 60 dB normales Gespräch, 70 dB Straßenverkehr
80-84 dB	Schädigungsbereich, verursacht Reizungen im Ohr, es muss ein Gehörschutz zur Verfügung gestellt werden, z.B. 80 dB Werkzeugmaschine
ab 85 dB	Schädigungsbereich, verursacht Reizungen im Ohr, es muss ein Gehörschutz getragen werden, z.B. 90 dB Motorrasenmäher, Kompressor, 100 dB Handkreissäge, Tellerschleifmaschine, Tischkreissäge, 110 dB Presslufthammer, Motorkettensäge
ab 120 dB	Schmerzbereich, es muss ein Gehörschutz getragen werden, z.B. 120 dB Rammmaschine, 130 dB Niethammer, Bolzenschussapparat
150 dB	Sofortiger Hörverlust, z.B. bei Explosion
180 dB	Tödlicher Geräuschpegel

Auswahl des Gehörschutzes nach der Angabe des SNR-Wertes:

Gehörschutzmittel sollten mindestens einen SNR-Dämmwert von 17 dB aufweisen. Bei Lärmbelastungen von über 100 dB(A) sind Gehörschutzmittel mit einem hohen Dämmwert von über 25 dB zu verwenden.

Ziel:

Die Lärmdämmung sollte so gewählt werden, dass 75 bis 80 dB noch am Ohr ankommen. Zu starke Dämmung wird als unangenehm empfunden.

Beispiel:

Metallbearbeitung Lärmpegel 100 dB (A)
 Dämmwert Gehörschutz SNR = 21 dB
 Ergebnis: 100 dB – 21 dB = 79 dB, Ziel erreicht!



Ansprechpartner für die Überwachung des Lärmschutzes in mittelhessischen Betrieben ist das **Regierungspräsidium Gießen** an folgenden Standorten:

für die Landkreise: **GI, MR** und **VB**:
 Dezernate 25.1 und 25.2 – Arbeitsschutz
 Südanlage 17, 35390 **Gießen**
 Tel. 0641 / 303-0
 E-Mail: poststelle-afasgi@rpgi.hessen.de

für die Landkreise: **LDK** und **LM**:
 Dezernat 25.3 – Arbeitsschutz
 Gymnasiumstraße 4, 65589 **Hadamar**
 Tel. 06433 / 86-0
 E-Mail: poststelle-afaslm@rpgi.hessen.de